



## fairafric – Schokolade made in Afrika

Seit 2016 gibt es sie: Schokolade, die vollständig in Ghana produziert wird, einschließlich der Verpackung. Für die Schokolade, die wir kennen, werden normalerweise nur die Kakaobohnen in den tropischen Ländern in Afrika und Lateinamerika produziert. Die getrockneten Kakaobohnen werden dann zur weiteren Verarbeitung nach Europa oder Amerika verschifft. Das heißt, die Produzenten können nur an der Erzeugung des Rohstoffs Kakao verdienen, nicht an der Weiterverarbeitung oder an der Verpackung. Die Kakaobauern verdienen oft weniger als die 7% Mehrwertsteuer, die der deutsche Staat von jeder verkauften Schokoladentafel erhält. Auch bei fair gehandeltem Kakao wird die Fairhandelsprämie nur auf den Rohstoff bezahlt. *fairafric* geht da viel weiter: die Schokolade wird vollständig in Ghana produziert! Das schafft viel mehr Arbeit und Einkommen direkt in Afrika mit qualifizierten Arbeitsplätzen, auch außerhalb der Landwirtschaft. Das ist wirklich fair – und die Schokolade schmeckt richtig gut!

## Handys – bitte nicht wegwerfen!

Die rasante technische Entwicklung bei Smartphones und Computern führt dazu, dass die Geräte immer kürzer in Gebrauch sind. Ein modernes Smartphone wird heute im Durchschnitt nur noch 18 Monate lang verwendet. Allein in Deutschland werden jedes Jahr 35 Millionen neue Handys gekauft! Das ist natürlich im Interesse der Herstellerfirmen. Aber wer braucht schon wirklich alle die neuen Extras? Und was geschieht mit den Altgeräten? Im besten Fall 'vererben' junge Leute ihren Eltern oder Großeltern ihre 'veralteten' Smartphones, wenn sie sich ein neues kaufen. Doch sehr schnell landen viele Mobiltelefone auf dem Müll. Die Geräte enthalten jedoch wertvolle Materialien wie Gold, Silber und Kupfer, sowie seltene Erden wie Coltan (Tantal), das hauptsächlich in der Dem. Rep. Kongo in Bürgerkriegsgebieten unter sklavenähnlichen Bedingungen abgebaut wird. Auch die Produktion von Smartphones in Asien erfolgt oft unter menschenverachtenden Arbeitsverhältnissen.



Seit über einem Jahr sammelt unser Weltladen Handys und führt sie einem geordneten Recycling zu. 2017 haben wir schon 421 Stück an die Recyclingfirmen gesandt. Von dort erhalten wir auch immer ein Protokoll, das besagt, welche Geräte geschreddert und welche für den Secondhand-Verkauf 'refurbished' wurden. Am nachhaltigsten ist es ja, ein Smartphone möglichst lange zu benutzen und nur eines zu kaufen, das sich auch reparieren lässt (z.B. das Fairphone) oder bei dem zumindest der Akku ausgetauscht werden kann. Mehr dazu unter [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)

### Weltladen Ludwigsburg

Stadtkirchenplatz 1  
(direkt am Marktplatz)

### Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9:30 - 18:30  
Samstag: 9:00 - 16:00

# fairPart NEWS

No. 71 Frühjahr/Sommer 2018  
Neues aus dem

## Weltladen Ludwigsburg

Seit über 40 Jahren  
aktiv gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit



Stadtkirchenplatz 1 71634 Ludwigsburg Tel: 07141- 923591  
[www.fairpart-ludwigsburg.de](http://www.fairpart-ludwigsburg.de) e-mail: [weltladen@fairpart-ludwigsburg.de](mailto:weltladen@fairpart-ludwigsburg.de)

## 15 Jahre Ludwigsburger 'Barock-Kaffee' - Besuch aus Peru



Am 19.2. hatte der Weltladen zu einer Informationsveranstaltung ins Casa Mellifera eingeladen. Herr Santiago Paz López, Marketing Manager der Kooperative *Norandino*, berichtete über die Entwicklung bei den Kaffeebauern, die den 'Ludwigsburger Barock-Kaffee' produzieren. Unter dem Namen Pidecafé wird der Kaffee als sog. Agenda-Kaffee in vielen Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg angeboten - in Ludwigsburg schon seit 15 Jahren. Der Absatz aus Baden-Württemberg hat wesentlich dazu beigetragen,

dass das Kaffeegebiet im Norden Perus sich erheblich vergrößern konnte. Konnten vor 25 Jahren nur 300 Kaffeebauern an dem Pidecafé Entwicklungsprogramm und an der Vermarktung teilnehmen, so sind es heute fast 10.000 Bauernfamilien, die dadurch eine Grundsicherung erhalten. Die Lebensqualität der Kaffeebauern hat sich erheblich verbessert. Die Kleinbauern erhalten durch *Norandino* deutlich höhere Preise für den Rohkaffee, zinsgünstige Kredite und Unterstützung bei der professionellen Verarbeitung des Bio-Kaffees. Da sie jetzt ein gesichertes Grundeinkommen haben, können die Kleinbauern ihren Kindern eine bessere Ausbildung ermöglichen. *Norandino* gewährt den Kindern auch Stipendien und vergibt Praktikumsplätze. Die Kooperative stärkt die Frauen mit Weiterbildungsmaßnahmen und ermutigt sie, Führungsaufgaben zu übernehmen. In ärmeren Regionen wie in *Huarmaca* gibt es Dorfentwicklungsprogramme mit dem Ziel der Ernährungssicherung, der Verbesserung der hygienischen Situation und der Ausbildung von Promotoren. Diese Projekte unterstützt der Weltladen Ludwigsburg durch seinen Verein Aktion Partnerschaft 3.Welt seit 14 Jahren. Heute werden neben Kaffee auch Zuckerrohr und Kakao angebaut und verarbeitet.



Ergänzt wurde der Vortrag durch Eberhard Proissl von *Oikocredit*. *Oikocredit* ist eine internationale Genossenschaft, die 1975 vom Ökumenischen Rat der Kirchen gegründet wurde um armen Klein-

unternehmern Mikrokredite zu gewähren. Die Organisation unterstützt auch Genossenschaften und engagiert sich stark im Fairen Handel. So erhielt Norandino z.B. einen großen Kredit für eine moderne Kaffeeverarbeitungsanlage. Privatpersonen können bei Oikocredit Anteile erwerben und auf diese Weise armen Menschen Kredit geben, die sich damit eine Existenz aufbauen können. Mehr dazu unter [www.oikocredit.de](http://www.oikocredit.de) und [www.gutesgeld.de](http://www.gutesgeld.de)

## 'Sonderpreis für Ehrenamtliches Engagement 2017' verliehen von der Bürgerstiftung Ludwigsburg

Getreu unserem Motto "Aktiv gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit" betreiben wir unser 'Fachgeschäft für Fairen Handel' seit über 40 Jahren in Ludwigsburg. Heute arbeiten im Weltladen am Marktplatz fast 50 Ehrenamtliche und einige Teilzeit-Hauptamtliche und halten das Geschäft 52 Stunden in der Woche geöffnet. Weil wir deshalb wenig Lohnkosten haben, können wir mit dem Gewinn jedes Jahr über unseren gemeinnützigen Verein 'Aktion Partnerschaft 3.Welt Ludwigsburg e.V.' zahlreiche Projekte unterstützen, die sich für Bildung, Frauen und Umweltschutz einsetzen. In einer Feierstunde am 8. Dezember 2017 verlieh die Bürgerstiftung der Stadt Ludwigsburg unserem Verein und dem Weltladen dafür den 'Sonderpreis für Ehrenamtliches Engagement 2017'. Das Preisgeld von 2.000 Euro wird für unsere Projekte und für Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit verwendet.

PS: Bei uns kann man auch mitmachen – ehrenamtlich natürlich.



## Bildungsangebot für Erwachsene

Seit vielen Jahren verleiht unser Weltladen Medienkoffer zu den Themen 'Kakao', 'Kaffee', 'Ernährung', 'Kleidung' und 'Kinder' (gegen Kautions) an Schulen und andere Bildungseinrichtungen, und wir verkaufen unser preisgekröntes Lernspiel 'Familienglück'. Jetzt bieten wir auch unterhaltsame Vorträge für Erwachsene an, z.B. über den Fairen Handel, einzelne Produkte wie Kaffee, Tee oder Schokolade (mit Geschmacksproben), oder Berichte zu persönlichen Begegnungen mit unseren Projektpartnern, z.B. in Vietnam oder Peru. Wenn Ihr Frauenkreis, Ihr Club, oder Ihre Männerrunde Interesse an einem solchen Vortrag hat, fragen Sie uns einfach: [weltladen@fairpart-ludwigsburg.de](mailto:weltladen@fairpart-ludwigsburg.de) oder 07141-923591. Unser Angebot ist kostenlos, aber wir freuen uns natürlich über eine Spende für unsere Projekte (s. nächste Seite).



aren Handel, einzelne Produkte wie Kaffee, Tee oder Schokolade (mit Geschmacksproben), oder Berichte zu persönlichen Begegnungen mit unseren Projektpartnern, z.B. in Vietnam oder Peru. Wenn Ihr Frauenkreis, Ihr Club, oder Ihre Männerrunde Interesse an einem solchen Vortrag hat, fragen Sie uns einfach: [weltladen@fairpart-ludwigsburg.de](mailto:weltladen@fairpart-ludwigsburg.de) oder 07141-923591. Unser Angebot ist kostenlos, aber wir freuen uns natürlich über eine Spende für unsere Projekte (s. nächste Seite).

## Unterstützung für Studentinnen in Afghanistan

Mit dem Gewinn aus unserem Weltladen, den wir weitgehend ehrenamtlich betreiben (d.h. unsere Verkäuferinnen bekommen für ihre Arbeit keinen Lohn) unterstützen wir über unseren gemeinnützigen Verein 'Aktion Partnerschaft 3.Welt, Ludwigsburg e.V.' soziale Projekte in Übersee. Im Jahr 2017 haben 10 Projekte insgesamt 29.800 Euro erhalten. Eines dieser Projekte ist die Deutsch-Afghanische Initiative (DAI) in Freiburg, die u.a. das Studium von Frauen in Afghanistan finanziert. Das unterstützen wir nun schon seit 9 Jahren. Gefördert werden Studentinnen, die aus armen Familien kommen und die ohne die Unterstützung keinen Hochschulabschluss erwerben könnten. Sie wollen Ärztinnen, Lehrerinnen, Juristinnen, Ingenieurinnen und Verwaltungsfachfrauen werden. Die jungen Frauen müssen sich einem Auswahlverfahren stellen und ihre Studienleistung auch während der Studienzeit zeigen. Dabei werden sie von Herrn Mortaza und Frau Rezaey betreut, die den jungen Frauen auch zusätzlichen Englischunterricht erteilen. Im Moment werden von der DAI Freiburg mehr als 50 Studentinnen in Afghanistan unterstützt.

Zum ersten Mal haben die Studentinnen in diesem Jahr ihr Examen so gefeiert, wie es an vielen westlichen Universitäten üblich ist – mit Talaren, die sie mit den Landesfarben verziert haben. Vor zwei Jahren hat DAI damit begonnen, den Studentinnen zum Examen ein Geschenk zu geben: ein neues Laptop. Das ist in einem armen Land wie Afghanistan eine besondere Auszeichnung und für Frauen ein ganz ungewöhnlicher Besitz. Wir hoffen, dass diese Frauen mit guten Ideen, Eigeninitiative und Durchsetzungskraft ihrem Land helfen können, die vielfältigen Probleme dieses von Krieg, Claninteressen und Korruption zerrissenen Landes zu lösen. Dazu wollen wir auch in Zukunft einen Beitrag leisten.



Eine Zusammenstellung aller von uns unterstützten Projekte finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns über Spenden dafür auf das Konto der **Aktion Partnerschaft 3.Welt, Ludwigsburg e.V.**  
IBAN: DE89 6045 0050 0000 0600 40 bei der  
Kreissparkasse Ludwigsburg BIC: SOLADES1LGB

Bitte vergessen Sie auf der Überweisung nicht Ihre Postadresse, wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen.